



LTTC ‚Rot-Weiß‘ e.V. – Tennis



Begeisterung für den Tennissport von Anfang an: Der LTTC "Rot-Weiß" hat sich der Nachwuchsausbildung und -förderung verschrieben. Bereits die jüngsten Kinder sind mit viel Spaß und Engagement bei der Sache.

Der LTTC ‚Rot-Weiß‘ e.V. könnte sich auf seine große Tradition und seine vielen ehemaligen Tennis-Granden berufen. Darauf, dass das berühmte Steffi-Graf-Stadion Schauplatz vieler WTA-Turniere und Davis Cup-Krimis war. Das alles ist große nationale Tennis-Historie. Doch die Berliner betonen lieber die Nachwuchsarbeit, der sie sich mit viel Herzblut und Akribie seit zig Jahren verschreiben. Fast 400 Kinder und Jugendliche sind Mitglied im ‚Lawn Tennis Turnier Club‘. Weltklasse-Spielerin Sabine Lisicki vertritt die Vereinsfarben nicht nur auf dem Court. Sie bringt sich auch aktiv in die Entwicklung der LTTC-Jugend ein. Die Bewerbung des Hauptstadt-Vereins war besonders fundiert – nun werden die ‚Rot-Weißen‘ mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘ ausgezeichnet.

Die Tennisschule ‚Rot-Weiß‘ ist fester Bestandteil des Ausbildungskonzepts. Bei der Sichtung spielen Tennis-Feriencamps und insbesondere Schul-Kooperationen und -AGs eine große Rolle. Zwölf Lizenztrainer stehen für die sukzessive Talententwicklung bereit. Die Damen und Herren spielen jeweils in der 2. Bundesliga.

Dort kommen meist auch die begabtesten Nachwuchs-Spielerinnen und -Spieler an. Das ist Teil der Strategie. Die Berliner setzen nicht auf auswärtige Stars, sondern auf die eigene Jugend. Beide Teams sind daher vergleichsweise jung aufgestellt.

Neben dem – trotz seines jungen Alters – schon im Herrenzirkus etablierten Daniel Altmaier tritt auch Rudi Molleker weiter für die Berliner an. Selbstverständlich ist das nicht, denn beide gelten in der Szene als hoffnungsvollste Talente. Die Konkurrenz hätte beide gerne abgeworben. Das national und international schon äußerst erfolgreiche Duo entschied sich jedoch für seinen Heimatverein. Beide gehören ferner dem DTB-Kader an. Auch Nino Ehrenschnieder ist dort aufgenommen worden.

Im für die Bewertung besonders relevanten Zeitraum 2015-2017 räumte der LTTC auf Landes- und auch auf Bundesebene zahlreiche Titel ab. Adelina Krüger, Lenard Soha, Carl Radtke, Anica Stabel, Emma Gevorgyan, Nadja Lask und die Geschwister Santa und Robert Strombachs waren neben Altmaier, Molleker und Ehrenschnieder in dieser Zeit besonders häufig auf dem Siebertreppchen oder zumindest im Viertel- und Halbfinale der wichtigsten nationalen und mitunter auch internationalen Turniere zu finden. Santa Strombachs bewies ihre Klasse darüber hinaus schon bei U10-, U12- und U14-Europameisterschaften. Und: Die Nachwuchs-Mannschaftsmeisterschaften sind für die LTTC-Asse ebenfalls stets ein gutes Pflaster. Die ‚Rot-Weißen‘ tun also tatsächlich gut daran, sich nicht nur als Traditionsverein mit großer Vergangenheit auszugeben. Sie sind dank der großartigen Nachwuchskonzeption in der Gegenwart bestens aufgehoben – und für die Zukunft gewappnet.